

Let the good times roll

Rock'n'Roll in den 50er Jahren

1956

Zitat des Jahres

„Wir haben uns den 'boom-chicka-boom'-Sound nicht erarbeitet; er ist das Einzige, was wir spielen können.“
(Marshall Grant, Kontrabassist von Johnny Cash)

Jukebox-Hits des Jahres

„Let The Good Times Roll“ (Shirley & Lee)
„Roll Over Beethoven“ (Chuck Berry)
„I Walk The Line“ (Johnny Cash & The Tennessee Two)

Im Pazifik explodieren die Atombomben. In Amerika explodiert Elvis. Statt der verbrauchten Rhythmen der Erwachsenenwelt bevorzugt die Jugend nun den spöttischen Ton und die Lebendigkeit der schwarzen Sänger.

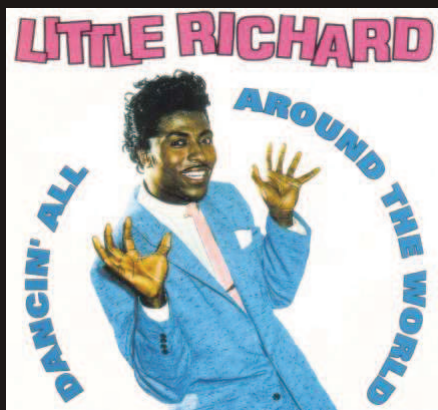
Der einst schüchterne Südstaatenbursche wird zum Idol der Jugend. Innerhalb eines wahnwitzigen halben Jahres und dem Glanz von hundert Sonnen erhellt der King sein Land, befreit die Teenager und beginnt im Hinterzimmer des ‚Heartbreak hotel‘ eine beispiellose Musikkarriere.

Schon Ende des Jahres erscheint der erste Elvis-Film in den Kinos. Noch mehr Rock'n'Roll ist im Film „The girl can't help it“ zu sehen. Mit dabei: Little Richard, Fats Domino (Blueberry hill), Gene Vincent (Be bop a lula) und Eddie Cochran (Twenty flight rock).



Johnny Cash (*26.2.32 - 12.9.2003)

Sam Phillips, der Inhaber des legendären SUN Studios in Memphis/Tennessee, war für Johnny Cash - wie auch für Elvis, Carl Perkins und Jerry Lee Lewis - ein Glücksfall. Als genialer Talententdecker erkennt er schnell das Besondere in dem Sänger mit dem tiefen Bariton und das außergewöhnliche in dem spartanischen Sound der Band. Bereits die erste Single „Hey, Porter“ / „Cry, cry, cry“ ist mehr als ein regionaler Erfolg. Und die nächste Single wird Johnny Cashs erster Nummer 1-Countryhit: „I walk the line“ (2005 auch gleichnamiger Filmtitel).



Little Richard (*5.12.32)

Das Jahr 1955 endete mit dem Urschrei des Rock'n'Rolls „A wop bop a-loo bop a-lop bam boom!“ Eine weichgespülte Version von Pat Boone wird schnell für den weißen Markt aufgenommen. Doch das Original verkauft sich bei den Jugendlichen besser. Ebenso entdeckt Elvis das Potenzial dieses Songs und singt den Kracher 1956 im Fernsehen. Auf der ersten Elvis-LP ist der Titel auch zu finden. Und sogar in Deutschland wird der Scat-Aufschrei bald vernommen: Peter Kraus veröffentlicht Ende des Jahres eine deutsche Version von Little Richards „Tutti Frutti“.



Fats Domino (*26.2.28)

Mit „Blueberry hill“ geht Fats Domino in die Musikgeschichte ein - und 1956 direkt auf Platz 1 der Charts. Auch das Wanderlied „I'm walkin“ erreicht im nächsten Jahr die Spitze der R&B-Charts; in den Pop-Charts wiederum ist die Debütsingle von Labelkollege Ricky Nelson, eine Coverversion von „I'm walkin“ erfolgreicher. 1961 dreht Fats den Spieß um und covert einen ‚weißen‘ Countrysong: „Jambalaya“. Fortan beginnt er seine Shows, mit reichlich Diamantenringen an den Fingern, mit diesem Hank Williams-Klassiker - ein Titel, den schon die 12-jährige Brenda Lee (Little Miss Dynamite) 1956 als erste Single veröffentlichte, allerdings ohne Charteinstieg.

Währenddessen in Deutschland ...

- Die ersten Tausend Fernseher werden ausgeliefert (meistens Marke Grundig)
- Die erste BRAVO, Zeitschrift für Film und Fernsehen, erscheint mit dem Titelbild von Marilyn Monroe
- Im Kino laufen die James Dean-Filme: „...denn sie wissen nicht, was sie tun“ und „Giganten“ - das deutsche Pendant dazu: „Die Halbstarke“ mit Horst Buchholz und Karin Baal
- Petra Schürmann wird in London als erste Deutsche zur Miss World gewählt, nachdem sie bei der Wahl der Miss Germany Platz 3 belegt hatte
- „Und ewig lockt das Weib“ mit Brigitte Bardot und Curd Jürgens, den Millionen Männer um seine Rolle beneiden